

Traum vom Zweitfahrzeug bleibt ein Traum

„Bürgerbus“-Verein dämpft Erwartungen, Randgebiete anzubinden: „Benzinkosten werden nicht ausgeglichen“¹¹

WEYHE (bt) • „Der-Traum von einem Zweitbus bleibt ein Traum“, erklärte der 3. Vorsitzende des Vereins „BürgerBus Weyhe“, Wolfgang Schmidt, während der Jahreshauptversammlung, und auch der neu gewählte Schatzmeister Jürgen Niederee dämpfte die Erwartungen, denn er rechnete den Mitgliedern vor, dass eine Linie in die Randgebiete nicht einmal die Benzinkosten ausgleichen würde. Ausgangspunkt dieser Überlegungen war der Jahresabschluss 2006, der einen Verlust in Höhe von mehr als 8200 Euro bilanzierte, obgleich die Fahrgastzahlen gestiegen waren.

Die Wartungs- und Reparaturarbeiten an dem Bus, dessen Tacho inzwischen 320000 Kilometer aufweist, sowie gestiegene Benzinkosten hatten dieses Loch in die Kasse gerissen.

„Wir müssen gegensteuern“, forderte Niederee. Alle waren sich einig, dass sich die Kosten nur durch den Kauf eines neuen Busses senken lassen. Wolfgang Schmidt hatte sich darüber bereits informiert. Trotz der Förderung durch das Land



Der neue Vorstand: Wolfgang Schmidt, Horst Maertins, Alfred Garlich, Dieter Rohde, Jürgen Niederee, Holger Opitz, Anja Deutsch und Dr. Torsten Hoff. Foto: ht

Niedersachsen würde der neue Bus etwa 25 000 Euro kosten und damit die Möglichkeiten des Vereins überfordern. Weitere Zuschüsse seien nicht zu erwarten.

Bevor jedoch „weitere mögliche Geldquellen“ angezapft werden könnten, wollten die Mitglieder zunächst „mit gutem Beispiel voran gehen“: Vorsitzender Torsten Hoff stellte eine kräftige

Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zur Abstimmung, rechnete aber vor, dass die Vergünstigungen durch die kostenlosen Fahrten im Bürgerbus im Vergleich zum Preis eines Jahrestickets noch immer ganz erheblich sind.

Der Vorschlag, den Beitrag für eine Einzelmitgliedschaft um 25,8 Prozent und für eine Familienmitgliedschaft sogar um 41,5 Prozent zu er-

höhen, akzeptierten die Mitglieder einstimmig.

Bedauert wurde von Dr. Hoff, dass das Kurzstreckenticket abgeschafft werden musste. Für den „BürgerBus“ bot dieser Fahrschein stets eine gute Möglichkeit, um mit neuen Kunden in Kontakt zu treten. Außerdem habe dieser günstige Tarif für Weyhe auch eine soziale Funktion. Als „geradezu lä-

cherlich“ bezeichnete Wolfgang Schmidt die Argumentation, die dazu führte, das Kurzstreckenticket abzuschaffen.

Natürlich gab es auch im abgelaufenen Jahr wieder zahlreiche positive Aspekte für den Verein, über die Dr. Torsten Hoff informierte. Die Anzahl der Fahrgäste liegt weit über dem ursprünglich erwarteten Aufkommen, Fahrdienstleiter Horst Maertins kann sich auf 29 einsatzbereite Fahrerinnen und Fahrer verlassen, vier weitere sind in der Ausbildung. Der Vorstand reagierte flexibel auf Sonderwünsche und richtete zu einigen Weyher Veranstaltungen Sonderfahrten ein, in Syke und Bassum wurde das Projekt „BürgerBus“ präsentiert, die Mitgliederzahl stieg auf 177. „Darum beneidet uns die gesamte Region“, erklärte Dr. Hoff

und fügte hinzu, auch die Linienführung habe sich bewährt und werde nicht angefasst.

Dennoch forderte Rita Wegg eine Erweiterung des Angebotes auf die Außenbereiche. In Dreye und Ahausen orientierten mögliche Kunden sich wegen der besseren Anbindung in die Bremer Vororte. Hier müssten Weyhe Gewerbetreibende ein Interesse haben, die Kaufkraft an Weyhe zu binden.

„Es muss etwas Zusätzliches aufgebaut werden“, so Hoff, aber die Festlegung einer Ergänzungslinie könne erst erfolgen, wenn ein zweiter Bus beschafft sei.

Die Vorstandswahlen leitete Wilfried Springer, ehemaliger Vertreter des Bürgermeisters. Er lobte den Vorstand „für die geleistete Arbeit“.

Gewählt

Einstimmig gewählt: Vorsitzender Dr. Torsten Hoff, 2. Vorsitzende Anja Deutsch, 3. Vorsitzender Wolfgang Schmidt, Schriftführer Holger Opitz, Fahrdienstleiter Horst Maertins, Beisitzer Alfred Garlich, Johann Eggers, Dieter Rohde sowie Schatzmeister Jürgen Niederee für den ausgeschiedenen Jürgen Goldbeck